

„Groß Stadt Klein“ – 55 m² Nachbarschaftsglück

Urbaner Spaziergang in Hastedt am morgigen Sonntagnachmittag, 2. November, 14 Uhr

Bremen. Die Klimaschutzagentur energiekonsens und der bauraum laden am morgigen Sonntagnachmittag im Rahmen der Hausmodernisierungsinitiative „Bremer Modernisieren“ zu einem Urbanen Spaziergang mit dem Autonomen Architektur Atelier AAA ein: in die „kleine Großstadt Bremen“, in „das Dorf mit Straßenbahn“, in „eine große Kleinstadt“. Ist es häufig ein Kokettieren mit der Überschaubarkeit der Stadt und ihren kurzen Wegen oder eine Beschwerde über die Enge der Stadt mit ihren festen Strukturen, so führt dieser Spaziergang tatsächlich in eine Welt, die zwischen dem Großstädtischen und dem Kleinstädtischen changiert. Auf dem knappen Kilometer zwischen Bismarckstraße und Osterdeich erlebt der Spaziergänger einen steten Wechsel zwischen den unterschiedlichen Strukturen, zwischen unterschiedlichen Baupochen.



Nicht immer beschaulich, aber ein sehr interessanter Stadtteil Bremens: Der Urbane Spaziergang zeigt die unterschiedlichsten Seiten von Hastedt.

FOTO: ENERGIEKONSENS

Entlang der großen Verkehrsachsen wird das Bild von Großsiedlungen und Autohäusern geprägt. Die breiten Straßen vermitteln das Bild von Chausseen durch dicht bebaute Vorstädte. Ein Abstecher in die wenigen Nebenstraßen zeigt allerdings auf, dass dies eine Fassade ist. Hinter den großen Bauten wird das Areal von kleinteiligen Nachbarschaften geprägt. Über den Stadtteil hinaus sind diese kaum bekannt. „Klein-Mexiko“ oder „Rennie“ sind dabei umgangssprachliche Bezeichnungen, die nur den Eingeweihten bekannt sind, aber ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl generieren. Wie in einem Dorf sind die Bewohner einander vertraut und miteinander bekannt. Die Häuser, obwohl sehr klein, sind hoch begehrt und strahlen in ihrer individuellen Gestaltung und Pflege eine freundliche Gemütlichkeit aus.

Die aktuelle Entwicklung der Gegend ist geprägt durch den Umbau des TÜV-Geländes vor wenigen Jahren und den Ausbau der Georg-Bitter-Trasse. Auf dem ehemaligen Gewerbeareal ist unter anderem ein Wohngebiet, das für seine Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde, mit einem neuen Marktplatz für das Areal entstanden. Es lässt sich hier hautnah erkennen, mit welchen Baustilen und Baustoffen heute gearbeitet wird, um zu versuchen, den neuesten Erfordernissen an Gebäudedämmung und Energieverbrauch gerecht zu werden und dennoch eine Lebensqualität zu erreichen, die dem der Altbauquartiere gleich kommt. Der barrierefreie Zugang zu den eigenen Räumen und die Versorgung mit dem Bedarf des Alltags gehört hier ebenso zu einer ressourcenschonenden Lebensweise.

Zu dieser gehört auch der Zugang zum Öffentlichen Personennahverkehr. Mit dem Umbau der Georg-Bitter-Straße ist eine Verkehrsachse entstanden, die mit der geplanten Straßenbahnquerverbindung in Richtung Vahr auch einen Beitrag zum Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs leistet. Der prägende Eindruck bleibt allerdings der einer großen Durchfahrtsstraße, die von Autohäusern flankiert wird und als Entlastung der Stader Straße angelegt wurde. Tatsächlich ist der Bereich abseits der Straßen dann sehr schnell ruhig und durch wenig fahrenden Verkehr belastet.

Die Urbanen Spaziergänge des AAA wollen zum Erlebnis der Stadt aus der Perspektive des Spaziergängers einladen. Die Routenwahl eröffnet neue Blicke auf den vertrauten Stadtraum und ruft Fragen und Diskussionen hervor. Es werden Informationen zu den Orten und den betroffenen Themen gegeben, jeder Teilnehmer ist als lokaler Experte aber auch selbst eingeladen, sein Wissen mit den weiteren Teilnehmern zu teilen.

Kompakt

■ Der Spaziergang startet um 14 Uhr am Eingang des Spielplatzes Klein-Mexiko an der Bismarckstraße (direkt an der Bismarckstraße zwischen den Bushaltestellen Friedrich-Karl-Straße und Stader Straße). Die Teilnahme ist kostenlos. Am Sonntag, 30. November, gibt es einen weiteren Spaziergang in Bremen-Blumenthal, der ebenfalls um 14 Uhr am Bahnhof Blumenthal beginnt.
